

STROMAUSFALL: Aktuelle Informationen und Meinungen

UMFRAGE

Gehen Ihnen die Stromausfälle auf die Nerven?

Von Donnerstag auf Freitag Nacht schon wieder der Strom in Mannheim ausgefallen. Betroffen waren diesmal die Q-, R- und S-Quadrat. Wir wollten von den Mannheimern wissen, ob sie von den in letzter Zeit ständigen Stromausfällen genervt sind, oder ob sie Verständnis dafür haben.

Beate Klonet, 51 Jahre: „Ich habe nur bis 18 Uhr gearbeitet, deshalb habe ich gestern nichts davon mitbekommen. Aber am Montag habe ich es gemerkt, auf einmal waren alle Supermärkte geschlossen. Hier im Laden ist die Klimaanlage ausgefallen.“

Van Hieu Le, 23 Jahre: „Ich wusste gar nicht, dass gestern auch wieder ein Stromausfall war. Ich wohne zwar hier in den Quadranten, aber ich war unterwegs. Deshalb habe ich nichts davon mitbekommen. Neulich war ich im Supermarkt ein großer Stromausfall. Die Kasse ging nicht, man konnte nicht bezahlen.“

Jutta Kaiser, 54 Jahre: „Hier im Lokal Hemlein war überhaupt nichts. Die Leute im nächsten Quadrat hatten Stromausfall, aber wir sind Gott sei Dank verschont geblieben. Für ein Lokal ist es natürlich schlecht, wenn die Kühlschränke versagen und dann die Lebensmittel kaputt gehen. Vor allem bei der Hitze letzte Woche.“

Nicole Teutsch, 35 Jahre: „Wir waren zum Glück nicht davon betroffen. Im Freibad ist letzts auch der Strom ausgefallen. Das ist bei dieser Hitze natürlich richtig übel. Die Leute standen in der Schlange vor dem Eingang und wurden nicht mehr rein gelassen. Aber wie gesagt, ich bin nicht davon betroffen, ich höre es eben nur von Gästen, Bekannten oder Freunden.“

Francesco Caravotta, 21 Jahre: „Am Montagvormittag und Nachmittag hatten wir hier Stromausfall. Die Tage davor leider auch. Es war alles halb so schlimm. Außerdem haben wir in unserem Supermarkt Notstrom. Die Kühltruhen sind also nicht ausgefallen und die Lebensmittel sind nicht verdorben. Es ging nur die Kasse nicht. Zum Glück hatten unsere Kunden Verständnis dafür und sind sehr souverän mit der Situation umgegangen, jeder hat es gelassen genommen.“

Stefan Richter, 48 Jahre: „Ich habe wirklich gar nichts von den Stromausfällen mitbekommen! Natürlich ist es ärgerlich, wenn so etwas passiert, vor allem wenn es mehrere Male hintereinander vorkommt, dass der Strom ausfällt. Dann geht ja wirklich gar nichts mehr: Weder Kasse noch Licht. Das ist richtig schlecht für das Geschäft!“

Siegfried Ulbrich, 65 Jahre: „Wir hatten nur gestern nachmittag zwischen 15 und 16 Uhr für fünf Sekunden Stromausfall. Es war nicht schlimm, weil die Geräte schnell wieder angegangen sind. Unser Nachbar hatte jedoch längere Zeit kein Licht, aber so schlimm war es nicht. Wenn jemand in einem Fahrstuhl sitzt, das wäre beispielsweise viel schlimmer. Im Moment finde ich es schon bedenklich, weil es sich häuft.“

MVV Energie: Netz-Experte berichtet im Sicherheitsausschuss / Gestern erneut kurze Panne auf dem Waldhof

Mehrere Kabelfehler als Grund

Von unserem Redaktionsmitglied
Peter W. Ragge

Die Serie der Stromausfälle reißt nicht ab. Gestern Morgen blieb, nachdem in einer Trafostation im Glücksburger Weg/Ecke Alsenweg ein Schalter durchbrannte, im Waldhof zwischen 10.39 Uhr und 11.15 Uhr kurzfristig der „Saft“ weg, blieben auch alle Ampeln dunkel. In der Nacht zuvor hatten die Quadrate Q, R und S kurz vor 22 Uhr plötzlich keinen Strom mehr, laut MVV Energie AG für rund eine Stunde. „Am Freitag sollte da ein Kabelfehler repariert werden, und in der Nacht ist ein weiterer Fehler aufgetreten – den wir aber schnell reparieren konnten“, so MVV-Sprecher Roland Kress.

„Nicht da gewesene Häufung“
Was die Mannheimer derzeit erleben, ist eine „ungewöhnliche und in diesem Umfang in den letzten Jahrzehnten noch nicht da gewesene Häufung von Störungen.“ So formulierte es Dr. Eric Jennes, Technischer Geschäftsführer der Nettron, der Netzgesellschaft der MVV Energie, im Sicherheitsausschuss des Gemeinderats. Ohne dass das Thema auf der Tagesordnung stand, informierten dort Jennes und MVV-Sprecher Roland Kress auf Initiative von Erstem Bürgermeister Christian Specht kurzfristig die Stadträte.

Nach den Worten von Jennes sind nach jetzigem Stand der Untersuchungen vorwiegend Kabelfehler verantwortlich. Noch laufe aber die Reparatur, dann folge die Analyse. „Überlastung durch zu hohen Stromverbrauch in der Hitze oder durch zu hohe Einspeisung von Photovoltaik können wir sicher ausschließen“, so Jennes. Er sprach von „unterschiedlichen und voneinander unabhängigen Auslösern“. Er wollte „nicht ausschließen, dass die extreme Temperatur und vor allem die beispiellose, extreme Trockenheit der Böden und damit des die Kabel und die Verbindungsteile im



Hier passierte die jüngste Panne: Trafo im Glücksburger Weg, wo gestern Morgen ein Schalter brannte.

Netz umgebenden Erdschleifen der Netz spielen.“ Darauf deuteten auch die in der gesamten Region – von Ludwigshafen, Weinheim über die Bergstraße ins Rheintal bis nach Freiburg aufgetretenen Stromausfälle hin. „Aber es schmelzen auch keine Kabel in der Sonne“, stellte der Geschäftsführer klar.

Der längste, bei einigen Haushalten über 13 Stunden dauernde Ausfall gab es in der Nacht vom Freitag auf Samstag vergangener Woche in Neckarau. Er sei, so Jennes, eine Spätfolge eines Vorfalles vom 25. Juni, wo ein Bagger ein Mittelspannungskabel beschädigte. „Es war eine Fremdfirma, die Arbeiten hatten mit

unserem Energienetz nichts zu tun“. Normalerweise schaffe man es nach so einem Vorfall, „durch Umschaltung auf andere Leitungsstränge die Versorgung sicherzustellen“. Offenbar kam es aber zu einer Art Dominoeffekt im Netz, in dem dann plötzlich 20 verschiedene Kabelfehler auf Strecken zwischen je zwei Trafostationen auftraten. „Die mussten wir jedes Mal mit dem Messwagen orten, eine Tiefbaufirma engagieren, graben, das Kabel reparieren, wieder messen, zuschalten, das Loch zuschütten“, schilderte Jennes: „Das ist etwas, das einige Stunden dauert“. Man habe daher außer Tiefbaufirmen auch benachbarte Energieversorgungsunternehmen um Hilfe gebeten – und diese erhalten.

Frage der Entschädigung
Die Notstromversorgung des Diakonissenkrankenhauses habe, betonte er ausdrücklich, „gut funktioniert“. „Nur zur Sicherheit“ habe die MVV ein fahrbares Aggregat dorthin gebracht und „im Leerlauf betrieben“. Wie Specht ergänzte, war am Diakonissenkrankenhaus „nicht das ganze Haus versorgt“. Er dankte ausdrücklich dem Theresienkrankenhaus, dass es Notfälle in dieser Nacht aufgenommen und dazu viele Personal aus der Freizeit geholt habe.

Schließlich gab es parallel auch eine Panne am Universitätsklinikum, das ein eigenes Netz betreibt. Da kam es laut Jennes zu „Kurzschluss nach internen Kabelfehlern“ Weitere Ausfälle traten im Bereich Augustaanlage/Planetarium, in Waldhof/Gartenstadt, im Rheinaufham und mehreren Innenstadtkvadranten auf, „unabhängig voneinander“, wie er betonte.

Privatleuten, denen wegen der Stromausfälle ein Schaden entstanden sei, habe man „schnell und unbürokratisch Hilfe angeboten“, so MVV-Sprecher Kress. Zurückhaltender äußerte er sich bei Gewerbetrieblern: „Hier müsste man ‚individuell und genau prüfen‘.“

POLIZEIBERICHT

Schmerzen nach Radunfall
Erst schien der Fahrradunfall auf dem Lindenhof folgenlos zu bleiben, doch wenig später bekam eine 43-Jährige heftige Schmerzen und erstattete Anzeige bei der Polizei. Sie war am Donnerstagabend gegen 20.50 in der Lindenhofstraße mit dem Auto eines 84-Jährigen zusammengefahren. Der Mann fuhr in Richtung Steubenstraße wollte nach rechts in die Emil-Heckel-Straße abbiegen. Dabei kollidierte er mit der Frau, die auf dem Radweg in Richtung Lanz-Carré unterwegs war. Da noch Unklarheiten über den genauen Unfallablauf bestehen, bittet die Polizei Zeugen, sich unter Tel. 0621/83397-0 zu melden. Der Zustand der Frau verschlechterte sich während der Anzeigenaufnahme so stark, dass in ein Krankenhaus gebracht wurde.

Tagsüber ausgeraubt
Nachmittags ist eine Frau in der Neckarstadt-West angegriffen und ausgeraubt worden. Die 47-Jährige lief am Donnerstagnachmittag an der Mittelstraße entlang, als sie um 16.20 Uhr dort ein Mann unvermittelt an den Armen packte. Er schlug sie daraufhin mehrmals ins Gesicht, entriß ihr die Handtasche und rannte davon. Während dessen durchsuchte er die Tasche und warf sie schließlich weg, wohl, weil er kein Bargeld fand. Die 47-Jährige musste mit Gesichtsverletzungen zur Behandlung in eine Klinik gebracht werden. Der Täter soll laut Polizeibericht etwa 60 Jahre, groß 1,80 Meter groß und schlank sein, er habe graue, nach hinten gegelte Haare und trug ein blaues Hemd. Hinweise an die Kriminalpolizei unter Tel. 0621/174-555.

Auto übersehen
Niemand verletzt, aber ein Sachschaden in Höhe von rund 6000 Euro: Das ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls auf der Augustaanlage am Donnerstagabend. Eine 58-Jährige dort fuhr gegen 18 Uhr mit ihrem Opel in Richtung Wasserturm. Im Kurvenbereich am Friedrichsplatz, in Höhe des Kunstwerks Lipsitz, wechelte sie die Fahrspur und überah dabei offenbar aus Unachtsamkeit den BMW eines 24-jährigen Mannes. Die beiden Fahrzeuge stießen zusammen und wurden beschädigt. bro/pol

Elektrik: Nur wenige Gaststätten und Läden bemerken Störung

„Stromausfall wohl ausgefallen?“

„Wie? Echt jetzt? Stromausfall? Ne, überhaupt nichts!“ Das war gestern die mit Abstand häufigste Antwort bei unserer Recherche nach „Opfern“ des nächtlichen Stromausfalls, den die MVV für die Q-, R- und S-Quadrat gemeldet hatte. Kurz vor 22 Uhr sei dort der Saft aus der Steckdose weggeblieben, doch wenn man Anwohner, Wirte oder Geschäftsinhaber fragt, was sie denn davon mitbekommen hätten, so ermet der „MM“ in den allermeisten Fällen nur ungläubiges Staunen.

Bernd Fleckenstein, der in Q7 an der Freßgasse sein „Bernstein Underwear“-Wäschegeschäft betreibt, schaut für uns extra nochmal in den Kühlschrank. „Dort haben wir Wasser stehen und Prosecco für die Kunden“, aber alles sei so kalt wie es sein müsse. Und auch die Kassensysteme funktionierten einwandfrei, „am Tag wäre ne Panne viel lästiger, weil dann die EC-Terminals nicht funktionieren und Kunden nicht bezahlen könnten“.



Alles läuft wieder seinen normalen Gang in der Freßgasse.

Fehlzeige auch bei Mila Ladani vom Restaurant „Da Gianni“ in R7: „Gestern? Um zehn, sagen Sie? Da war nichts, ganz sicher.“ Die Ausfälle seien eben nur partiell gewesen, klärt uns MVV-Sprecher Roland Kress auf, als wir ihn mit den Ergebnissen unserer Recherchen konfrontierten: „Und in den betroffenen Straßen waren sie nicht gleich lang“. Rewe in S6 ist jedenfalls nicht betroffen, die Kühltette sei nicht unterbrochen gewesen, bestätigt die Pressestelle. Und auch Jewelier Claudio Troncone in Q1 hat in seiner Alarmanlage keine Störung abgelesen: „Ne, die hat sich nicht gemeldet“.

Genau diese Sicherheitstechnik beordert freilich abends kurz nach 22 Uhr Juwelier Alexander Troncone in seinen Laden in Q3 zurück: „Die Alarmzentrale hat gemeldet, dass die Anlage auf Akkubetrieb umgeschaltet ist“. Man empfiehlt dem Chef, besser vor Ort nachzuschauen: „Es war alles okay“ – er fährt beruhigt nach Hause. In der K&U-Filiale in Q7 hat man ebenfalls etwas bemerkt von der Leere in der Leitung: „Aber die Unterbrechung wenig bis fünf Minuten“, lässt uns die Pressestelle der Edeka Südwest, zu der die Filialen gehören, wissen, „sie stellte damit kein Problem dar“.

Dasselbe gilt für die Großbaustelle Q6/Q7, „null Störungen“, meldet Projektsprecher Christian Leistriz. Und in Q1, wo Siegfried Ulbrich sein „Bettenhaus Zimmermann“ hat, läuft auch alles seinen gewohnten Gang. „Bei uns ist der Stromausfall wohl ausgefallen.“ sch

ANZEIGE

Bauherren und Renovierer aufgepasst!

Nur noch 14 Küchen zu Werkspreisen! - Nutzen Sie jetzt die letzte Chance!



Individuelle Küchen-Planung zum Werkspreis

Mannheim-Käfertal. Seit Donnerstag sucht Westfalia Möbel-Peack 35 Wohnungen und Häuser, die mit Küchen zu Werkspreisen ausgestattet werden. Die Nachfrage ist riesig. 21 dieser Küchen sind bereits verkauft. - Aber warum dieses außergewöhnliche Angebot? „Das ist schnell und einfach erklärt“, so Volker Peack, der Geschäftsführer des mittelständischen Einrichtungsunternehmens. „Bei 5 dieser Küchen, die wir uns an Hand der Planung aussuchen, würden wir gerne den Aufbau fotografisch dokumentieren und die Aufnahmen für Werbe- und Schulungsunterlagen einsetzen.“

Um diese aktuelle Fotodokumentation der neuen Küchen 2015 zu erhalten, greifen der Küchen-Hersteller und das Einrichtungshaus Peack zu dieser Maßnahme. Auf diesem Weg habe alle Beteiligten klare Vorteile.

Bewerben Sie sich! Nur noch wenige Modelle!
Tel. 0621 72708-53
Sie suchen in absehbarer Zeit eine neue Küche? Dann sollten Sie jetzt unbedingt bei Westfalia Möbel-Peack anrufen und kurzfristig einen Termin vereinbaren oder direkt vorbeisuchen. Denn diese Werkspreise sind auf insgesamt 35 Küchen limitiert, so die Vereinbarung mit dem Hersteller - und davon sind bereits 21 verkauft!

**Westfalia Möbel-Peack GmbH
Mannheim-Käfertal
Oskar-von-Miller-Str. /
Ecke Turbinenstr. 30-32
www.moebel-peack.de**